



SPD Duisburg

ANTRAG	A 1
ANTRAGSTELLER	Bezirksverband Rheinhausen, OV Großenbaum-Rahm
ADRESSAT	SPD Bundestagsfraktion, SPD Bundespartei, SPD Landtagsfraktion, SPD Landespartei, SPD Ratsfraktion
BETREFF	Erhöhung der Förderung von günstigen bezahlbaren Wohnungen

- 1
2 Der UB-Parteitag möge beschließen:
- 3 Günstiger und bezahlbarer Wohnraum ist knapp geworden. Dieser negative Trend
4 ist seit langem bekannt:
- 5 Zur Verbesserung der Situation wird beantragt:
- 6 • Erhöhung der Fördermittel aus Bund und Land
 - 7 • Gezielter Einsatz der bestehenden Fördermittel für Neubau, Eigentums-
8 förderung und Bestandsförderung in den Stadtteilen.
 - 9 • Erhöhung des Angebots von bedarfsgerechten Wohnungen
 - 10 • Schrottimmobilien abreißen, Quartiere modernisieren und Flächen für Neu-
11 bauten schaffen
 - 12 • Bei den Planungen von Sozialwohnungen sind die städtischen Bauge-
13 sellschaften sowie die Spar- und Bauvereine einzubinden
 - 14 • Barrierearme bzw. barrierefreie Wohnungen müssen zum Standard erhoben
15 werden
- 16 Begründung:
- 17 Neubauplanungen im sozialen Wohnungsbau liegen weit hinter dem Bedarf. So
18 liegt z.B. der Anteil sozial geförderter Wohnungen in Duisburg zwischen 90 und
19 150 Einheiten pro Jahr. Gleichzeitig fallen immer mehr Sozialwohnungen aus der
20 Sozialbindung. Der Bestand an Sozialwohnungen hat sich dementsprechend
21 drastisch verringert. Damit wird auch das Wohnungsangebot für Geringverdiener
22 sowie Menschen die auf Sozialleistungen angewiesen sind, stark eingeschränkt
23 und es entsteht eine immer größere sozialstrukturelle Teilung der Stadt.
- 24 Mit den zurzeit gebauten Sozialwohnungen wird die Lage nicht besser, da der
25 Wegfall von Sozialwohnungen größer ist, als der Neubau. Gerade Normal- und
26 Geringverdiener drohen auf der Strecke zu bleiben. Gleichzeitig gibt es aber auch
27 Leerstände von Wohnungen, die dem Standard nicht entsprechen oder über einen
28 falschen Zuschnitt verfügen. Hier müssen Beratungen angeboten, im Bestand

29 modernisiert und die Wohnungsgrößen dem Bedarf angepasst werden.

30 Bezahlbarer Wohnraum darf nicht nur in sozial schwachen Ortsteilen vorhanden
31 sein, vielmehr müssen durch eine gezielte Steuerung von Grundstücksverkäufen
32 und Vergabe von Fördermitteln, der Bau von günstigen und bezahlbaren
33 Wohnungen in Stadtgebieten gefördert werden, in denen ansonsten vorrangig frei
34 finanzierte Wohnungen gebaut werden.

35 Das Angebot an bezahlbaren barrierearmen bzw. barrierefreien
36 Seniorenwohnungen ist zu verbessern, damit ein möglichst langes Leben in den
37 eigenen vier Wänden realisiert werden kann. Alte Menschen lieben ihren Stadtteil
38 mit allen sozialen Kontakten und möchten dort wohnen bleiben.

39

40

41

42 Angenommen:

43 Abgelehnt:

44 Überwiesen an:



UB-Parteitag
am 22.03.2017

SPD Duisburg

ANTRAG	Resolution
ANTRAGSTELLER	OV Rheinhausen-Mitte
ADRESSAT	
BETREFF	Die neuen UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und die Agenda 2030

- 1
2
3 Der UB-Parteitag der Duisburger SPD begrüßt ausdrücklich den Beschluss der Generalversammlung der
4 Vereinten Nationen zur „Transformation unserer Welt“ (Sustainable Development Goals).
5 Mit dem abgesteckten Handlungsrahmen verbindet die Weltgemeinschaft das soziale Anliegen der Armuts-
6 und Hungerbekämpfung mit der Bewahrung unseres Planeten. Für Bundesumweltministerin Barbara
7 Hendricks ist die Entscheidung der UN historisch, denn die 17 Ziele mit ihren 169 Unterzielen gelten
8 universell für alle Länder. Sie können weltweit für bessere Sozialstandards und für ein wesentlich
9 umweltverträgliches Wirtschaften sorgen. Zukunftsfähigkeit kann nur erreicht werden, wenn sowohl die
10 Länder des Südens wie die des Nordens Verantwortung dafür tragen.
11 Eine erfolgreiche Umsetzung der SDGs verlangt ein aktives Engagement auf allen Ebenen. Die SPD wird
12 sich zusammen mit den Gewerkschaften, den Kirchen und Religionsgemeinschaften, Eine-Welt-Gruppen
13 und weiteren NGOs daran beteiligen. Die NRW Landesregierung, die Kommunen und die Bundesregierung
14 sind aufgefordert, dieses Engagement nachhaltig zu unterstützen. Beispielhaft geht es um folgende
15 Herausforderungen:
- 16 - Ein vordringliches Anliegen muss es bleiben, extreme Armut und Hunger überall auf der Welt zu
17 beseitigen. Armut „in all ihren Dimensionen“ ist zumindest zu halbieren (vgl. Ziel 1).
 - 18 - Bis 2030 ist ein allgemeiner und gerechter Zugang zu „einwandfreiem und bezahlbarem
19 Trinkwasser für alle“ zu erreichen und die Wasserqualität weltweit zu verbessern (vgl. Ziel 6).
 - 20 - Bis 2030 ist der Anteil erneuerbarer Energien deutlich zu erhöhen, die weltweite Steigerungsrate
21 der Energieeffizienz zu verdoppeln und der allgemeine Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und
22 modernen Energiedienstleistungen zu sichern (vgl. Ziel 7).
 - 23 - Angestrebt ist bis 2030 „produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen
24 und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches
25 Entgelt für gleichwertige Arbeit“ zu erreichen. Arbeitsrechte und sichere Arbeitsumgebungen sind
26 für alle Arbeitnehmer zu gewährleisten (vgl. Ziel 8). Über die SDGs hinaus und im Anschluss an
27 die ILO-Kernarbeitsnormen gilt es für einen weltweiten Ausbau von Sozialstaatlichkeit und
28 Mitbestimmung einzutreten.
 - 29 - Bis 2030 ist „nach und nach ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes
30 Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung“ zu erreichen und
31 Chancengleichheit zu gewährleisten (vgl. Ziel 10).
 - 32 - Alle Formen der Gewalt, illegale Finanz- und Waffenströme sowie Korruption und Bestechung sind
33 überall deutlich zu verringern (vgl. Ziel 16). - Die klare Aussage der Präambel „ohne Frieden kann
34 es keine nachhaltige Entwicklung geben und ohne nachhaltige Entwicklung keinen Frieden“ wird
35 hier jedoch zu wenig eingelöst. Es fehlen deutlichere Zielvorgaben zu einer weltweiten,
36 gradualistisch-schrittweisen Abrüstung. Zugleich gilt es die zivile Konfliktbearbeitung zu fördern
37 und zu verstärken.
 - 38 - <http://www.welthungerhilfe.de/nachhaltigkeitsziele.html>
 - 39 - http://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/user_upload/Themen/Entwicklungszusammenarbeit/Gipfelj_ahr_2015/Die_SDGs_Agenda_2030_UN.pdf

- 40
41
42
43
44 Angenommen:
45 Abgelehnt:
46 Überwiesen an: